

# Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
**Mittwochs und Sonnabends.**  
Abonnementspreis:  
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer  
beiliegenden Sonntagsblattes)  
vierteljährlich 1 M. 25 Pfg.

Inserate  
werden mit 10 Pfennigen für den  
Raum einer gespaltenen Corpu-  
zeile berechnet u. sind bis spätestens  
Dienstag und Freitags Vormittags  
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

**Vierunddreißigster Jahrgang.**

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik.  
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen  
für  
Königsbrück:  
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.  
Dresden:  
Annoncen-Bureau Gassenstein  
& Vogler u. Invalidenbank.  
Leipzig:  
Rudolph Koffe.

## Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Mittwoch.

N<sup>o</sup> 31.

19. April 1882.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht soll

den **2. Mai 1882**

das dem Gutsbesitzer **Karl Julius Brückner** in **Großröhresdorf** zugehörige Bauergut Nr. 347 des Katasters, Nr. 628, 806a, 806h, 806p, 822, 823 des Flurbuchs, Nr. 165 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhresdorf, welches Grundstück am 18. Oktober 1879 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **21,220 M.** —

gewürdert worden ist, anderweit nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 9. Februar 1882.

Königliches Amtsgericht daselbst.  
Dr. Krentel.

## Bekanntmachung.

Wegen der

**Sonnabend und Montag, den 22. und 24. April 1882,**

stattfindenden **Reinigung der Rathsexpeditionslocalitäten** werden an diesen Tagen nur ganz **dringliche** Sachen erledigt.

Pulsnik, den 13. April 1882.

Der Stadtrath.  
Schubert.

## Bekanntmachung.

Von dem königlichen Landstallamt zu Moritzburg ist zu Abhaltung der diesjährigen **Fohlenschau** und Aufnahme der noch nicht im Zuchtregister befindlichen Zuchtsuten für das Zuchtgebiet **Schweinerden**

**Montag, den 24. April dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,**

in **Pauschwitz** als Termin festgesetzt worden.

Alle Pferdezüchter des Zuchtgebietes werden ersucht, ihre Zuchtsuten, soweit dies bisher noch nicht geschehen ist, zu dem gedachten Termine in **Pauschwitz** zur Vorstellung zu bringen.

An die Herren Gemeindevorstände ergeht insbesondere die Veranlassung, die Pferdezüchter ihrer Ortschaften noch besonders zur Theilnahme an der Stutenmusterung aufzufordern.

Ramenz, am 13. April 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Beischwitz.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag des königlichen Bezirksarztes **Dr. med. Spann** werden die Herren Geistlichen des amtsauptmannschaftlichen Bezirks, unter Bezugnahme auf § 7 der Verordnung vom 13. October 1871, die Statistik der Todesursachen betreffend (Seite 240 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1871), ersucht, für baldige Einsendung der Leichenbestattungsscheine auf das 1. Vierteljahr 1882 besorgt zu sein.

Ramenz, am 13. April 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Beischwitz.

## Zeitereignisse.

**Pulsnik.** Sitzung des land- und forstwirtschaftlichen Vereins Pulsnik, Sonntag, den 16. April 1882, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum **Herrnhaus** daselbst. 1., Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Vorstand **Weißmann** wird das Protokoll von voriger Sitzung vorgelesen und genehmigt, 2., als eine Neuheit hierauf eine Probe von verzinktem Stahlzaun zur Umfriedigung von Gärten pp. per laufender Meter 10 Pfg. zur Ansicht ausgelegt, 3., ferner der Ankauf eines offerirten Raccubalbes zur Versteigerung genehmigt, 4., der Antrag über Erhöhung der Mitgliederbeiträge zur Diskussion gebracht, jedoch die Abstimmung statutengemäß erst auf die nächste Sitzung festgesetzt, 5., ein neuangemeldet Mitglied einstimmig aufgenommen, 6., die Justification über die 1881er Rechnung, da die Herren Revisoren **Monitas** nicht aufzustellen gehabt haben, ausgesprochen, 7., aus der landwirtschaftlichen Zeitschrift ein Artikel über ein neues Düngemittel: **Kieselsäure-Kloale-Poudrette** zum Vortrag gebracht und beschlossen, denselben im Interesse der Landwirthe und als Warnung vor dem Ankauf dieses Düngemittels im Pulsniker Wochenblatt zur weiteren Kenntnissnahme zu bringen, 8., fand die Fortsetzung des Vortrags über Fohlenzucht von Herrn **Schrichter Mager** in **Weißbach** statt, welcher sich diesmal auf die zweckmäßigste Ernährung der Fohlen bezog, und durch die hierbei gegebenen praktischen Winke allseitige Anerkennung der Zuhörer fand, 9., die im Fragekasten vorgefundenen 3 Fragen betrafen a) die Verlegung des Bestimmungsbogens für Düngemittel bei den Mitgliedern, was, da vielleicht bei den ersten Malen Mit-

glieder übergangen worden sind, in Zukunft vermieden werden wird, b) die Einwendung von Referaten über die Sitzungen des Vereins in das Wochenblatt, was in Zukunft erfolgen soll und c) die Ausführung einer Excursion im laufenden Jahre, welches in nächster Sitzung zur Verathung und Beschließung gelangen soll, 10., fand die unentgeltliche Abgabe von **Aepfelreiser**, welche Herr **Kunstgärtner Weiß** dem Verein übersendet, an die Mitglieder statt. Hierauf Schluß der Sitzung.

**Pulsnik, 17. April.** In nächster Zeit soll, wie wir gehört haben, eine nochmalige Revision beziehentlich der von jedem Hausbesitzer zu haltenden Feuerlöschgeräthschaften stattfinden. Es müssen sich in jedem Hause mindestens 2 gute Brandeimer, 1 Handspitze u. vorfinden. Wer bisher die Anschaffung der vorgeschriebenen Geräthschaften unterlassen hat, mag daher, um sich vor Strafe zu schützen, dies baldigst thun.

**Ramenz, 13. April.** Gegangener Einladung zufolge versammelten sich heute Vormittag im Hotel zum goldenen Stern eine Anzahl Lehrer von hier und auswärts und vollzogen die Gründung eines Turnlehrervereins. Derselbe hat den Zweck, zur Ausdehnung und Verbesserung des Turnbetriebes sowohl unter der erwachsenen Bevölkerung, wie insbesondere in den Schulen zu helfen, die eigene Fortbildung der Turnlehrer zu befördern und die Versammlungen des sächsischen Turnlehrervereins regelmäßig zu beschicken. Jedes Jahr finden 2 Sitzungen statt, welche sich besonders mit Vorträgen, Gutachten über turnerische Fragen und praktischen Uebungen mit Recensionen beschäftigen werden. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied nur 2 M. incl. des Beitrags zur Kasse des sächs.

Turnlehrervereins. Die erste statutengemäße Sitzung findet Mittwoch, den 17. Mai, Nachmittags 3 Uhr in **Ramenz** statt. Der derzeitige Vorsitzende, Turnlehrer **Germann** von hier, ist zu weiterer Auskunft stets bereit. Erst auf dem letzten Landtage ist es wiederholt ausgesprochen worden, daß der Turnunterricht für unsere Jugend nicht nur in sanitärer Beziehung und als nothwendiger Ausgleich für die derselben auferlegten geistigen Anstrengungen erforderlich sei, sondern auch dessen erziehende, pädagogische Seite den höchsten Werth habe. Es ist daher wohl angezeigt, daß auch in unserm Schulbezirke diesem Unterrichtszweige immer größere Fürsorge zugewendet werde. So hat denn auch Herr Bezirks-**schulinspector Schüge** in bereitwilligster Weise zugesichert, den Verein sehr gern fördern zu wollen. Möge das junge Pflänzchen wachsen, zu einem kräftigen Baume gedeihen und bald reiche Früchte tragen! (K. W.)

— Die von dem Kultusminister **Dr. v. Gerber** projectirte Zusammenkunft der Direktoren der Gymnasien und der Direktoren der Realschulen wird gutem Vernehmen nach in der Pfingstwoche in **Dresden** stattfinden. Es handelt sich bekanntlich um Ergreifung von Maßregeln, um der Ueberbürdung der Schüler vorzubeugen. Auf die von dem Minister in dieser Frage erlassenen Rundschreiben liegen bereits seitens der meisten Direktoren und Direktoren Erklärungen und Vorschläge dem Ministerium vor.

— Der Augenkrankenheilverein zu **Dresden** gewährt seit 63 Jahren mittellosen Augenkranken, die im königlichen Armenhause wohnhaft sind, freie Kur und Apotheke, Brillen und Glasaugen, sowie bei Augenoperationen